



## Psalm 22,23-32

### Wende im Sterbepsalm Jesu

#### Texterklärung

Ein unerwarteter Bruch und eine unvorhersehbare Wende im Sterbepsalm Jesu verwundern. So wie die Auferstehung unseres Herrn die irdische Erfahrung sprengt, so kommt die Wende hin zum Lob überraschend. Nicht umsonst haben die ersten Christen die Psalmen zu den prophetischen Büchern gezählt. Es ist bewegend, wie sehr in unserem Psalm Kreuzigung, Auferstehung und Wirkung des Evangeliums treffend beschrieben werden.



Harald Rockel, Pfarrer, Flacht

#### Gehalten von Gott

Für uns als glaubende Gemeinde ist es entscheidend, den Zusammenhang zu wahren und zu leben. In tiefster Leid- und Ohnmachtserfahrung hält der Glaubende fest an Gott. Er lässt sich das Gottvertrauen nicht zerstören. Mit der ganzen Seelenkraft, die ihm noch übrig bleibt, erhält er sein Gottvertrauen und klammert sich an das Wort der Schrift, die bezeugt, wie Gott den Vätern geholfen hat. Jesus hat dies für uns durchlitten. Aus diesem Schweren heraus leuchtet die Dankbarkeit für die Rettung aus dem Tod unbesiegbar auf. Aus dem Hilferuf „Rette mich aus dem Rachen des Löwen“ kommt das Aufatmen und die Gewissheit, dass alles gut wird. „Herr, du hast mich erhört, mir geantwortet“ (V. 22): Diese Botschaft kann nicht eingesperrt werden. Sie wird zum persönlichen Zeugnis („Ich will meinen Brüdern davon erzählen“). Diese Erfahrung mit Gott führt zu höchstem Respekt vor Gott (V. 24). Sie gilt allen Menschen. Sie bewegt und betrifft alle Nationen, die Wohlstandssatten ebenso wie die Armen und Hungernden, und verändert ihr Leben. Unaufhaltsam breitet sich diese Wahrheit aus, rund um den Erdball und durch alle Generationen hindurch. Wir sind dankbar stauend Zeugen davon.

## Seelsorgerlich, ermutigende Seite von Ostern

Wie viele müde gewordene Christen gibt es in unseren Gemeinden. Der auferstandene Jesus selber richtet die Seinen auf, wir dürfen dies einander zur Vergewisserung sagen. Es geht dabei nicht darum, weiteren Aktionismus anzufachen, sondern die Seelen tief in Jesus zu verwurzeln. Weil Jesus auferstanden ist, gehört seinen Leuten alle Zeit. Deshalb können sie auf Gottes Stunde warten. Gegen alle Schwarzmalerei und alle Zukunftsangst gilt, was S. Kierkegaard bezeugt: „Es muss ja alles gut werden, weil Christus auferstanden ist.“ Nicht weil wir Menschen uns dies wünschen und ersehnen, sondern „Er, der Herr, hat's getan“ (V. 32).

## Berechtigte Anfrage an uns Christen

Ein Journalist schrieb vor ein paar Jahren zu Ostern: „Wenn der Satz ‚Jesus lebt‘ geglaubt würde, müssten den Christen eigentlich Flügel wachsen, die Gemeinden müssten vor Kraft strotzen, ihre begeisterten Mitglieder müssten an Ostern durch die Straßen rennen und jedem ins Ohr brüllen: ‚Gott lebt! Wirklich, er lebt!‘ Stattdessen stehen sie mit allen anderen im Stau auf der Autobahn.“

Die Frage ist berechtigt: Wie geht Ihr Christen mit der Euch anvertrauten Wahrheit um? Was bewirkt das in Eurem Leben und wie bezeugt Ihr es den anderen? Unsere Antwort: Wir wissen uns vom auferstandenen Jesus getragen und das darf jeder wissen. Wir feiern Ostern als Freudenfest. Und während des ganzen Jahres feiern wir an jedem Sonntag Gottesdienst in der Gegenwart des Auferstandenen. Unseren Lebensstil lassen wir uns bewusst prägen vom lebendigen Jesus Christus. Dabei verlangt unser Herr von uns nur, dass wir ihm treu sind, nicht mehr und nicht weniger. Alles andere dürfen wir ihm überlassen.

## Das Geschenk ewigen Lebens

Gott setzt bei den Erniedrigten an mit der Erneuerung seiner Schöpfung. Er schenkt ihnen das ewige Leben. Jesus hat sich klein gemacht (Phil 2,8), so erfüllt Gott seinen Plan an den zutiefst Bedürftigen, die alles von ihm erwarten (V. 25+27). Sie erhalten ewiges Leben. Dies kann sich kein Mensch selber geben. Auch der Mächtigste muss sterben (Ps 146,3.4). Aber in dem, der alles vom dreieinigen Gott erwartet, wirkt die Kraft Gottes, die Jesus von den Toten auferweckt hat (Eph 1,19.20). Dies gilt, egal wie sich ein Christ gerade fühlt.

## Praxishilfen



### Fragen zum Gespräch:

- Wer in unserer Gemeinde braucht in besonderer Weise den Zuspruch „Dein Herr lebt“? Bin ich dies sogar?
- Was macht diese großartige Wahrheit „Christus ist auferstanden“ mit mir?
- Wie können wir den Auferstandenen unseren abgestumpften Zeitgenossen glaubhaft bezeugen?



### Impulse zur Veranschaulichung für Kinder und Erwachsene:

- Geschichte vom Buben, der ein Kreuzigungsbild betrachtet. Er erklärt es einem Mann treffend, dann geht der Mann weiter. Der Junge ruft ihm hinterher: „Das Wichtigste habe ich vergessen: Er ist auferstanden und lebt.“
- Die Kinder basteln/bemalen für alle Besucher kleine Tischaufsteller mit einem Mut machenden Osterwort (s. Internet unter [www.impulse.die-apis.de](http://www.impulse.die-apis.de)). → Jesus lebt, er ist sogar stärker als der Tod. Deshalb dürfen uns unsere Sorgen und Ängste nicht in den Boden drücken.
- Wir tragen bekannte Osterlieder zusammen. Anschließend schlagen wir Osterlieder im Liederbuch auf und sammeln auf Plakat Formulierungen daraus, die die Osterfreude verdeutlichen.
- Zu Ps 22: Ostern verändert alles. Das wird schon hier deutlich. Ergänzt doch bitte die angefangenen Sätze: Aus Hoffnungslosigkeit wird ... Aus Trauer wird ... Aus Klage wird ... Aus Dunkelheit wird ...



Lieder: Monatslied „Laß mir das Ziel vor Augen bleiben“ GL 429, GL 107 (EG 99), GL 547 (EG 263)